

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 62.

Freitag den 14. März

1879.

Fest-Programm

zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät
des Kaisers und Königs.

Freitag den 21. März 1879:

Abends 7 Uhr: Glockengeläute.

15293

" 9 " Großer Zapfenstreich.

Samstag den 22. März 1879:

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute und große Reveille, ausgeführt von dem Musik-Corps des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80.

" 8 " Katholischer Gottesdienst.

" 8 1/2 " Evangelischer Gottesdienst.

" 8 1/2 " Gottesdienst in der Synagoge.

" 10 " Fest-Aktus in den beiden Königl. Gymnasien und der städtischen höheren Bürgerschule.

" 11 1/2 " Parade der hiesigen Garnison (Aufstellung in der Wilhelmstraße).

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festmahl im hiesigen Curhaufe.

Abends 6 1/2 Uhr: Festvorstellung im Königl. Theater.

" 8 " Festball im Curhaufe.

Subscriptions-Listen zum Einzeichnen der Teilnehmer am Festmahl liegen in dem Rathhause, im Curhaufe und in dem Bureau der Königl. Polizei-Direction, Zimmer No. 9, bis zum 19. März c. incl. offen.

Die Karten zum Festessen berechtigen auch zur Theilnahme am Festball.

Das Fest-Comité:

von Kietzell,
Königl. Major.

von Morenhoffen,
Königl. Appellationsgerichtsrath.

Lanz,
Oberbürgermeister.

Dr. v. Strauss & Torney,
Königl. Polizei-Director.

Wir machen auf den der hentigen Nummer d. Bl. beigelegten Prospectus,

„Wunder der unsichtbaren Welt“
betreffend, besonders aufmerksam.

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

47

Brautkränze und -Schleier,

das Neueste, empfiehlt

F. Lehmann, Goldgasse 4.

**Heute Freitag den 14. März Abends 7 Uhr
im grossen Casino-Saale:**

Vortrag des Herrn Admiral Werner

über **See-Rettungswesen,**

illustrirt durch Vorzeigen der Modelle sämtlicher
Rettungs-Apparate.

Eintrittskarten à 1 Mk. 50 Pf., sowie eine beschränkte Anzahl Karten zu reservirten Plätzen à 3 Mk. (letzte nur bis Donnerstag Abend) in der Buchhandlung von Jurany & Hensel (C. Hensel). Karten zur Gallerie, soweit Raum vorhanden, à 50 Pf.

Die Einnahme ist zum Besten der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Anmeldungen zum Beitritt derselben (niedrigster Jahresatz 1 Mk. 50 Pf.) nimmt der Vorstehende des Bezirksvereins, Herr Buchhändler Hensel, entgegen.

15091

Tapeten & Decorationen

en gros

„Specialität“

en détail

empfehlte in den neuesten und geschmackvollsten Mustern und stets reichster Auswahl zu sehr soliden Preisen

Rudolph Haase,

Magazin & Comptoir

23 Taunusstrasse 23.

P. S. Für den südlichen Stadttheil halte im Comptoir der Herren **Adrian, Bahnhofstrasse,** eine complete Mustercollection zur gef. Ansicht, resp. Abholung bereit.

15003

Marquisendrell,

Rouleauxstoffe,

weiss und farbig,

in allen Breiten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Bernh. Jonas,

Langgasse 25.

15304

Zur gefälligen Notiz.

Dem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß das ächte **Emser Brod** nur **Goldgasse 15** und **Kirchgasse 13** bei Frau **Müller** zu haben ist.

15346

60,000 Stück Feldbrand-Backsteine

sind zu verkaufen. Näheres Helsenstraße 22, 1. Etage.

15327

Notizen.

Heute Freitag den 14. März, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen, Haus- und Küchengeräthen etc.,
in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Glas- und Porzellanwaaren etc., in der
Mischkur-Anstalt des Herrn Carl Meiningen, verlängertes Dambach-
thal. (S. Tgl. 61.)



Fischhandlung

Häfnergasse 9. 472

Frisch eingetroffen:

Sehr schöne **Egmonder Schellfische** und **Cabliau** 1. Qualität, **Seezungen**, **ächter Rheinsalm** im Ausschnitt 3 Mk. 80 Pfg., **lebende Rheinhechte**, **lebende Rheinfarpfen**, **Aale**, frisch abgeschlachtete **Rhein- und Lahnhechte**, **Flussfische**, **Monnickendamer Bratbückinge**, geräucherte **Lachshäringe**, **Russ. und Elb-Caviar**, **Neunangen**, **Kollmops**, **Sardinen**, **Häringe**, **Sardellen** etc.

Schöne Salzgurken, **Salzbohnen** und **Sauerkraut** sind billigt und **gebrannter Kaffee** (eigene Brennerie) von 1 Mark 40 Pfg. bis 2 Mark zu haben bei
15296 **Carl Dielmann**, Meßgergasse 2.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Meßgergasse.

Heute treffen wieder ein: **Egmonder Schellfische** und **Cabliau** ausgezeichnetster Qualität, sehr frische **Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbot), **Bander** (Sutak), **Schollen**, **Merlans**, **ächter Rheinsalm**, **Flussfische**, **Bratbückinge** etc.

Morgen treffen ein: **Silber-Salm** per Pfd. 2 Mk.
475 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Vorhänge werden sehr vorsichtig und wie neu gewaschen.
Näh. Tannusstraße 24 im Hinterhaus. 15323

Bruchsteine sind billig abzugeben im Hotel Adler. 15352

Eine gebrauchte **eiserne Wendeltreppe** wird zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 15282

Für Paris

2 deutsche Correspondenten gesucht. Briefe fco. an das
Comptoir 147 rue Montmartre. 15269

M^{rs} D. Wright, Cambridge, England,

gives lessons in English, Geisbergstrasse 18a. 15278

Unterricht

in allen **Gymnasial- und Realsächern** erteilt
15348 **Quirin Brück**, Webergasse 42, 2. Etage.

Eine anspruchsfreie, junge Engländerin, seit einem Jahre in Deutschland, würde gegen freie Station in einem guten Hause Englisch unterrichten und in der Musik nachhelfen. Gefällige Offerten unter F. K. 31 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15326

Nach Darmstadt!

Unserem lieben **Großvater D. Schw.** gratulieren recht herzlich zum heutigen 77. Geburtstag
15308 **Seine Enkel aus der Karlstraße.**

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Dienstag Abend ein rothes **Portemonnaie** von der oberen Schwalbacherstraße bis zur Helenenstraße. Inhalt ein 5 Markschein und mehreres Silbergeld. Gegen gute Belohnung abzugeben Helenenstraße 12, Hinterhaus. 15290

Am Mittwoch Vormittag wurden von der Tannusbahn bis in die Gartenstraße ein **Schirm** und zwei **Stöcke** verloren. Gegen Belohnung abzugeben im „Tannus-Hotel“. 15274
Eine **Bindfette** am Schiersteiner Weg gefunden. Abzuholen Neugasse 9. 15325

Immobilien, Capitalien etc.

Ein neues **Haus** in feiner Straße mit Balkons und Vorgarten unter leichten Bedingungen zu verk. Näh. Exp. 15267
Es wird ein **Haus** zu kaufen gesucht, welches sich zu einer Wirtschaft eignet. Näheres Expedition. 15346

In Mainz wegzugshalber zu verkaufen.

Ein nachweislich rentables **Haus**, worin eine feine Möbelfhandlung mit bestem Erfolg betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 15227

5000 Mark gegen mehr als dreifache hypothekariische Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten sub M. Z. besorgt die Expedition d. Bl. 15334

1800 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. N. Exp. 2000

100,000 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht (Brandasscuranz 136,000 Mark). Offerten unter W. S. 27 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 15266

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Emserstraße 22 bei Hrn. Kling, Schuhmacher. 15313

Den geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern wird stets gutes Dienstpersonal nachgewiesen; auch können daselbst Mädchen Stellen erhalten durch Frau **Merten**, kleine Burgstraße 7. 15337

Ein Mädchen von auswärts, welches **selbstständig** einer **guten bürgerlichen Küche** vorstehen kann und beste Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näh. Hochstraße 4, Part. 15337

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und im Nähen geübt ist, sucht zum 1. April eine Stelle. Näheres Expedition. 15287

Ein **Hausmädchen** sucht sogleich Stelle. Näheres **Sonnenbergerstraße 5**. 15276

Herrschaften wird stets gutes Dienstpersonal jeder Branche unentgeltlich nachgewiesen durch Frau **Frankenfeld**, Grabenstraße 14. 15319

Einige tüchtige Mädchen von auswärts, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 15345

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu Kindern oder auch zu einer leidenden Dame. Näh. Webergasse 38, Hinterhaus, Dachlogis. 15343

Ein geübtes, tüchtiges Hotelzimmermädchen und feinere Haus- u. Zimmermädchen suchen Stellen d. **Ritter**, Weberg. 13. 15345

Ein Mädchen, das längere Zeit als **Verkäuferin** fungiert hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle; auch sucht ein

Mädchen mit guten Zeugnissen Stelle als **Bonne** zu größeren Kindern d. Frau **Schug**, Webergasse 37. 15347

Eine perfekte **Kammerjungfer** mit sehr guten Empfehlungen sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 15345

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Marktstraße 12, 2 Stiegen hoch. 15281

Ein reinliches, junges Mädchen vom Lande sucht auf gleich eine leichte Stelle. Näh. Mauergasse 8, Hinterhaus. 15320

Ein Herrschaftskutscher, welcher gut fahren und reiten kann, sowie mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näheres Expedition. 15272

Gut empfohlene **Herrschaftsdiener** und Hotelhausburgen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 15345

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

und geübte Stickerinnen sucht die Tapissier-Manufactur von **Quirin Brück**, Webergasse 18. 15349

Ein Waschmädchen gesucht Hermannstraße 4. 15271

Eine tüchtige **Kassettebinderin**, gut empfohlen, wird gesucht. Näheres Expedition. 15330

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, auf gleich oder 1. April gesucht. Näh. Rheinstraße 48, Parterre, Nachmittags. 15338

Es wird ein ordentliches, braves Dienstmädchen auf den 15. April gesucht Adolphsallee 27. 15339

Gesucht eine **Kammerjungfer**, welche französisch spricht, zu einer leidenden Dame d. **Fr. Birek**, kl. Webergasse 5. 15351

Gesucht gegen hohen Verdienst eine feine **Kellnerin** durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 15351

Langgasse 51 wird ein fleißiges Hausmädchen gesucht. 15294

Dienstmädchen gesucht,

welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, kleine Burgstraße 10, 2 Treppen hoch. 15301

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches auch Hausarbeit versteht, wird sogleich oder zum 1. April gesucht. Näh. Adolphsallee 27, eine Treppe. 15302

Ein gut empf. Mädchen gesucht Emserstraße 19a, Part. 15311

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Nicolastraße 2, Parterre. 15315

Gesucht zum 1. April eine **Herrschaftsköchin** Adelhaidstraße 71, eine Treppe. 15350

Gesucht eine Köchin für eine Herrschaft in Bonn, feine bürgerliche Köchinnen, Mädchen als solche allein, feines Hausmädchen und eine französische Bonne durch

Fr. Birek, kl. Webergasse 5. 15353

Hotel- und Restaurationsköchinnen, sowie feine bürgerliche Köchinnen werden gesucht d. **Ritter**, Webergasse 13. 15345

Gesucht sogleich 1 Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und 1 Küchenmädchen d. **A. Eichhorn**, Faurbrunnenstr. 8. 15344

Ein braves Dienstmädchen wird auf den 1. April gesucht. Näh. Emserstraße 17, 1 St., Vormittags zw. 9 u. 11 Uhr. 14939

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und sonstige Hausarbeiten versteht, wird per sofort oder 1. April gesucht. Näh. Marktstraße 29, 2. Stock. 15310

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, Wilhelmstraße 32 im dritten Stock. 15305

Ein einfaches Mädchen gesucht Kirchhofgasse 7. 15291

Eine brave, gefezte Person, welche die Restaurationsküche versteht, wird gesucht. Carl Stahl, Ellenbogengasse 2. 15288

Ein Hausbursche nach Mainz gesucht, für hier ein Diener durch **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 15353

Es wird ein zuverlässiger Holzschmied, der auch Maschinenwert versteht, gesucht. Näh. Exped. 15268

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Ein anständiges Frauenzimmer sucht ein unmöbliertes Zimmer zum 1. April zu miethen. Näheres Expedition. 15284

Zwei junge Leute

suchen zum 1. April Kost und Logis in einem Privathause. Offerten mit Preisangabe unter No. 136 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15283

Angebote:

Ablerstraße 33 sind zwei Parterrezimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15335

Bleichstraße 1 ist ein kleines Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres im Hofe, Parterre. 15074

Elisabethenstraße 6 ein Salon, 1-2 Schlafzimmer (mit oder ohne Küche), gut möbliert, Parterre, zu verm. 15214

Franfurterstraße 5b

ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Küche, möbliert und mit allen Bequemlichkeiten versehen, auf 1. April zu verm. 15221

Gemeindebadgäßchen 3 bei W. Fersbach ist auf 1. April eine kleine Wohnung (Parterre) zu verm. 15314

Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1-2 möbl. Zimmer zu verm. 15306

Kirchhofgasse 9 ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 15300

Langgasse 38, Hinterh., ein Kl. Logis zu vermieten. 15312

Nerostraße 33 im Hinterhaus ist ein Logis von 1 Zimmer, 2 Cabineten, Küche und Zubehör auf den 1. April an stille Leute zu vermieten. 15321

Rheinstraße 33 sind vom 1. Mai an zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 15297

Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 15218

Röderallee 14

ist die Bel-Etage (Abschluss) von 3 Zimmern und Zubehör Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. 15323

Schachtstraße 1 eine Kl. Wohnung auf 1. April zu verm. 15316

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15298

Kl. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286

Stiftstrasse 8 ist eine neu hergerichtete Wohnung (Bel-Etage) auf

den 1. April oder auf gleich zu verm. 15122

Tannusstraße 31 ist die neu hergerichtete Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. 15309

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf den 1. April und 2 Stiegen hoch eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245

Wellritzstrasse 3 ist die Frontspitz-Wohnung, welche seit vielen Jahren von Herrn

J. Moder bewohnt wurde, auf 1. April zu verm. 15292

Verlekkungshalber

ist die Parterre-Wohnung Herrngartenstraße 6 (5 Zimmer, Küche und Zubehör) billig zu vermieten. 15275

Eine in der **Bahnhofstraße** belegene, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör ist zu vermieten. Näh. in der **Rheingauer Weinstube**, Marktstraße 8. 15322

Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, zu vermieten Wallmühlweg 9. 15307

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

1-2 schön möblierte Zimmer auf 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 11, Vorderhaus. Näh. Dohheimerstr. 20. 15303

Einige **Manfard-Zimmer** zu verm. Emserstraße 26a. 15332

Berliner Hof. Gut möblierte Bel-Etage (Südseite), 5 Zimmer, 2 Salons, 2 Balkons und

Küche, wird im April miethfrei. Dasselbst **4 hübsch möbl. Zimmer** und Balkon mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 15324

In einem **Landhause**, nahe den Curanlagen, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 heizbaren Manfarden, Küche, Dienerschaftszimmer und sonstigem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exped. 9587

Zwei **Gymnasiafen** können Kost und Logis erhalten. Näheres Hermannstraße 4, 2. Etage. 15200

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bettwaaren-Lager.

Bettfedern, Flaumen, Rosshaare, Eiderdaunen, Matratzenwolle etc.
in nur **reiner** und **guter Waare** bringe zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

Fertige Betten, sowie alle **einzelnen Theile** werden von den besten Stoffen unter Garantie angefertigt.

15123

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Eine Parthie **zurückgesetzte Glacé- und dänische Handschuhe** von gutem Leder, das Paar zu **1 Mk., 1,20 Mk. und 1,50 Mk.** bei

13737

M. Pfister aus Tyrol, 4 neue Colonnade 4.

Preismedaillen:

München } London
1876. } 1862.

Wien Fortschrittsmedaille 1873.

W. SPINDLER.

Preismedaillen:

Philadelphia } Paris
1876. } 1867.

Etablissement für Färberei und Reinigung

von Herren- und Damen-Garderoben,

14357

Berlin, Wall-Strasse 11-13.

Annahme für Wiesbaden und Umgebung bei **Aug. Weygandt, Langgasse No. 15.**

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaarenhandlung,
alte Colonnade, 15341

empfehlte eine neue, grosse Auswahl der beliebten

Bretonspitzen,

ferner das Neueste in **Jabbotts, Schleifen, Schleiern, Coiffuren, Fichus, Barben etc.** zu sehr billigen Preisen.

Das Ausbessern von ächten Spitzen-Gegenständen in schwarz und weiss, ebenso das Waschen und Arrangiren aller Spitzen wird bestens besorgt.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfehlte zu **äusserst billigen Preisen** 11916

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.

Filiale von **David Bonn** in Frankfurt a. M.

300 Stück Monatsrosen, hochstämmige Rosen, Elicinen und Traubensien sind abzugeben in der Gärtnerei von **A. Seibert**, Emmerstrasse, unterhalb des Schwalbacher Hofes. 15340

CARL KREIDEL,

Maschinenreparatur- & mechanische Werkstätte,
H. Schwalbacherstrasse 2, neben der Gewerbehalle,
empfehlte sich in allen in obiges Fach einschlagenden Arbeiten. 15308

**Näh-
maschinen**
aller Systeme
liefere aus
leistungsfähigen,
ersten Fabriken
Deutschlands.



**Repara-
turen**
aller Systeme
werden prompt
und auf das
Sorgfältigste
ausgeführt.

Lager in Nähmaschinentheilen, Del, Nadeln etc.

**Edmonder Schellfische,
Brat-Büdinge,
gewässerten Laberdan**

empfehlte

Margaretha Wolff,

15279

Ellenbogengasse 2.

Ein Kanape ist zu verkaufen Karlstrasse 44.

15270

Für Confirmandinnen!

Weissen Mull, sowie Batist für Kleider, alle Arten weisse Unterröcke, Spitzen und gestickte Taschentücher empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

S. Süß, vormals J. B. Mayer,

38 Langgasse, am Kranzplatz.

99



Im großen Saale des „Victoria-Hotel“ in Wiesbaden.

Heute Freitag den 14. März Abends 7 Uhr:

„Die Zauberwelt des Morgenlandes“,

auf freier Bühne, ohne täuschende Decorationen, ohne Maschinen und ohne Apparate dargestellt von

Gassner-Alono,

Ehren- und wirkliches Mitglied verschiedener Gelehrten-Corporationen etc.

Casseneröffnung 6½ Uhr. Anfang der Repräsentation 7 Uhr.

Reservirter Platz: 3 Mk. I. Platz: 2 Mk. II. Platz: 1 Mk.

Willeten sind im Voraus im „Victoria-Hotel“ beim Portier, sowie Freitag Abends an der Casse zu haben. 15110

Heute

Vormittags von 10 bis 12 Uhr:

Versteigerung

von

Mobilien, Bettwerk, Weißzeug, Haus- u. Küchengeräthen

aus einer Nachlassenschaft

6 Friedrichstraße 6.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

470

Birkentheerseife

von Albin Hentze in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommerprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes achte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei

Moritz Mollner, Wiesbaden, Langgasse 17.

Frische

Egmonder Schellfische

heute eingetroffen bei

15329

A. Schirmer, Markt 10.

Ein guter Krankenwagen ist billig zu verkaufen Rheinstraße 14, Parterre. 15036

Nachlaß-Versteigerung.

Samstag den 15. März, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Auctionslokale Nerostraße No. 11 nachverzeichnete Gegenstände versteigert:

2 französische Betten (complet), mehrere Gefinde-Betten, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 3 Kommoden, ovale, vieredrige und 1 Ausziehtisch, Küchentisch, 1 Chiffonnière, Waschtisch, Schreibtisch, 2 Kleiderstühle, 2 Sessel, 1 gr. Blumengestell, 1 Pfeisengestell, 6 Rohrstühle, 4 Strohstühle, 12 Speisezimmer-Stühle mit geflochtenen hohen Rückenlehnen, 1 Clavierstuhl, Bilder, Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Eisschrank, Glas und Porzellan; ferner: 2 Sommer-Überzieher, 1 Winter-Überzieher, 2 schwarze Fräcke, 1 Vivree-Frack, 15 Paar Herren-Hosen, 1 blauer Gehrock, 1 schwarzer Rock, 3 Sackfräcke, 1 Schützenjoppe, 9 Paar Zug- und Schaftentiefel, sowie 3000 verschiedene Sorten abgelagerter Cigarren.

Sämmtliche Gegenstände sind gebraucht, aber noch in gutem Zustande.

H. Martini,

Auctionator.

460

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn Carl Kaltwasser auf meinen Namen Etwas zu borgen, indem ich für Nichts hafte.

Joh. Ph. Kaltwasser.

Seidenhahn, den 13. März 1879.

15317

Vorhang- u. Teppichfransen, Gardinenhalter, Vorhangtülle

empfehlen

F. Lehmann, Goldgasse 4. 368

Vorzügliche Weiss- & Rothweine in Flaschen und Gebinden empfiehlt **H. Speth, Castellstraße 2.**



Pferdemarkt-Loose,
Frankfurter, Casseler und Quedlinburger à Mk. 3,
sowie Darmstädter à Mk. 2 zu haben **Schul-**
gasse 1, Laden rechts. 27

Passend für Ausstattungen

sind wegen Aenderung folgende, zum Theil ganz neue Möbel zu verkaufen:

1 fein geschnitztes Büffet, 6 Stühle, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Pfeiler-Spiegel mit Consol-Schränken, 1 Servirtisch, 2 Gardinenträger, 4 Gardinenhalter; **sämmtlich in dunklem Eichenholz**; ferner: 2 ächte nußbaumene, französische Bettstellen mit Sprungfedern und Roßhaar-Matrassen nebst Keilkissen, 2 Nachtschränken mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel.

Reflectanten wollen ihre Adressen unter H. R. 42 in der Expedition d. Bl. niederlegen. 15273

Dauerhaftesten Fußboden-Lack

in verschiedenen Farben,

per Pfund 85 Pfennig,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse.
Jac. Leber, Moritzstraße 6. 15289

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Vatten und Vater, den

Gefanglehrer Friedrich Lipp,

nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag den 15. März Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 15333

Dankagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Vaters, sowie Allen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Bourbonus. 15299

Für alle Theilnahme bei dem Tode und alle Betheiligung bei dem Begräbniß meines lieben Mannes danke ich herzlich.

15295

Chr. Diehl.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Adolph Krämer,

so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

14895

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denen, welche unserem in Gott ruhenden Vater, Schwiegervater und Großvater, dem

Kaufmann Jesaias Hertz,

die letzte Ehre erwiesen, insbesondere dem löbl. Kriegerverein „Germania“, sowie den Freunden, die uns Beweise ihrer Theilnahme gaben, sagen ihren tiefgefühlten Dank

15280

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Aufrichtigen und herzlichen Dank allen Denen, welche mir bei dem Krankenlager meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Margarethe Becker**, geb. **Clärner**, so helfend zur Seite standen, sowie allen Denen, welche dieselbe zur letzten Ruhestätte geleiteten, besonders aber dem löblichen Gesangsverein „Union“, den Herren Musikern, sowie meinen Feuerwehr-Kameraden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Becker, Schuhmacher. 14342

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Heine**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470

Heute Freitag den 14. März.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Vortrag des Herrn Admiral Werner über Der-Rettungswesen, Abends 7 Uhr im großen Saale des Casino.

Vorlesung des Herrn Sagner-Alonso „Die Baubewelt des Morgenlandes“, Abends 7 Uhr im großen Saale des Hotel Victoria.

Kurhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Zweites Concert der städtischen Cur-Direction.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 14. März Abends 8 Uhr:

II. Concert der städtischen Cur-Direction.

Mitwirkende:

Herr Camille Saint-Saëns aus Paris (Piano), Herr Joseph Bed, 1. Bariton des Frankfurter Stadttheaters, und das städtische Sinfonie-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Rüfner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Zum erstenmale: **Ouverture** zu Byron's „Glaure“ Gouny.
2. **Drittes Concert mit Orchester** Saint-Saëns.
Herr Camille Saint-Saëns.
3. **Arie** aus „Der fliegende Holländer“ Rich. Wagner.
Herr Joseph Bed.
4. „**La jeunesse d'Hercule**“, poëme symphonique Saint-Saëns.
unter persönlicher Leitung des Componisten.
5. Zwei Lieder:
a) „**Wie berührt mich wundersam**“ Fr. Bendel.
b) „**Meine Antwort**“ Buerst.
Herr Joseph Bed.
6. a) **Variationen** (F-dur) Beethoven.
b) **Impromptu** Raff.
c) **Etude** (F-moll) Saint-Saëns.
Herr Camille Saint-Saëns.

Der Bechstein'sche Concertflügel ist aus dem Pianoforte-Magazin des Herrn Carl Wolff dahier.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 4 Mark; II. reservirter Platz 3 Mark; nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Kartenverkauf an der städt. Casse und an der Abendcasse.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

○ Kopf und Herz.

Vom Verfasser „Die zwei Sphären“.

(Schluß.)

Was einmal geworden ist und sich als Form gefestigt hat, das kann sich nicht mehr ändern; der Mensch, der ein gewisses Alter erreicht hat, der von frühe auf einseitige Ausbildung erhalten und dadurch einseitigen Lebensprinzipien huldigt, kann sich nicht umwandeln, die Richtung seines Wirkens ist gegeben, und Gewohnheiten sind oft stärker als der starke Wille. Wo schon frühe die Gefühlstätigkeit des Herzens vernachlässigt und erstickt wird, da kann das abgestorbene Gefühlsleben nicht mehr lebendig werden, alle Belebnungsversuche scheitern an den starr gewordenen Formen. Dasselbe gilt von dem Kopfe und der Verstandesbildung; wo die ersten Verstandesanlagen niedergebrückt und durch verkehrte Behandlung zerstört worden, da müht sich der beste Lehrer umsonst, schlummernde Fähigkeiten zu wecken. Eben solch unbefriedigende Resultate werden erzielt bei einseitiger Bevorzugung einer dieser Richtungen. Deshalb ist es von der größten Wichtigkeit, daß bei der Erziehung des Kindes diese beiden Hauptrichtungen seines Wesens in Betracht gezogen werden.

Unsere jetzige Erziehung hat es viel zu sehr mit dem Kopfe, mit dem Verstandesmenschen zu thun — daher die verfehlten Erziehungsergebnisse, über welche uns die Verhältnisse unserer heutigen Kultur aufklären. Wir haben eine Kulturperiode in der deutschen Geschichte verzeichnet, die mit dem Namen einer Gefühlsüberschwänglichkeit bezeichnet wird; die Kulturperiode, in der wir uns jetzt befinden, wird, wenn sie zum Abschluß gekommen und als Vergangenheit zur Beurtheilung gelangt, wohl die Zeit der Herzlosigkeit genannt werden.

Spätere Generationen werden staunen, daß dieser Abschnitt des sich mit Bildung brütenden 19. Jahrhunderts bei den hochgehenden Wogen einer durch Wissenschaft getragenen, durch die Errungenschaften einer nie dagewesenen Industrie verfeinerten, von einer politischen Größe befriedigten Zeit solche Auswüchse erzeugen konnte, wie den heutigen Ultramontanismus und Socialdemokratismus. Wie war es möglich, wird man sich fragen, daß in einer solchen Zeit der Aufklärung und Toleranz noch derartige Verblendungen und plumpe Betrügereien Wurzel fassen konnten in irgend einer Volksschicht, geschweige denn in den Kreisen, wo Bildung herrscht — wie wir sie im Lager der Ultramontanen und der Socialdemokraten vorfinden! Ja, wie war nur möglich, daß eine große Zahl hochbegabter, gebildeter Männer die Führer dieser Parteien sein konnten, absichtlich und wissentlich Schein mit Wirklichkeit, Lüge mit Wahrheit verwechselten, um Sonderinteressen zu fördern, Verbummung, Haß und Zwiethracht nährten, dadurch den Frieden, die Ehre des Vaterlandes in Gefahr brachten und für alle Zeiten ihre Namen als Verräther an der guten Sache brandmarkten! Und die Antwort, welche die Geschichte gibt, wird lauten: Weil man eine einseitige Verstandesrichtung in Schulen und höheren Anstalten herausbildete und dem Herzen des Menschen keine Rechnung trug!

Mit einer einseitigen Verstandesbildung, und wäre höchst möglichstes Wissen unser, können wir das, was wir als göttliche Vernunft bezeichnen, nicht fassen, dazu gehören die in richtiger Wechselwirkung stehenden normalen Hauptorgane unseres Wesens: Kopf und Herz. Der einseitige Verstandesmensch, der die Pläne Gottes nicht verstehen kann, kann sie auch nicht fördern und wird deshalb, wie wir in obigem Beispiele gezeigt, dem wahren Glück und der wahren Freiheit der Menschengemeinschaft stets hemmend in den Weg treten. Laßt deshalb in unseren Schulen das junge Herz nicht darben, während Ihr den Kopf mit klugem Wissen anfüllt — der Gefühlsmensch kann nicht mit abstractem Wissen erzogen werden, für ihn ist die schöne Form nöthig, die das Herz mit Freude erfüllt und zur Veredelung antreibt. Die Lebensfreude, die jedes Leben als innerster Kern birgt, darf dem Schüler nicht abhanden kommen in der Zeit des Unterrichtes; er muß sich stets als eine harmonische Einheit empfinden können und die Bildung des Herzens, die zurückstehen muß, während er sich mit abstractem Wissen beschäftigt, muß zu anderer Zeit wieder in ihre Rechte eintreten.

Davon aber ist wenig zu finden in den Lehr- und Stundenplänen von Schulen und Gymnasien im großen deutschen Reiche. Der junge Mensch sollte erzogen werden nach den Normalbedingungen seiner Natur von Herz und Kopf, das Unterrichtsmaterial ihm gegeben werden zum Aufbau seines Wesens — gerade so, wie es die Natur mit ihren Gebilden

macht; sie läßt der Zelle Zeit und Freiheit, das Lebensmaterial aufzusaugen und zu innerem Wachsthum zu verwenden. Anstatt dessen aber scheint man den zu erziehenden Menschen für ein leeres Gefäß zu halten, in das man so viel wie möglich Werthsachen einfüllt. Und wenn dann die Zeit des Lernens vorbei ist, der heranreifende Jüngling seine Examina glücklich bestanden hat, so weiß er unmenslich viel — was Andere vor ihm gedacht und gesagt — aber das eigene Urtheil ist ihm dabei abhanden gekommen — wie ein abstractes Fragezeichen steht er vor dem vollen Leben, das er nirgends weiß richtig zu packen und zu beherrschen. Statt weiterer Ausführung lese ich zum Schluß, was Goethe seinen Faust sagen läßt, nachdem ihn Mephisto gehöhnt, daß er durch äußeren Schmuck doch nie sein inneres Wesen vergrößern kann:

— „Ich fühl's, vergebens hab' ich alle Schätze
Des Menschengesitt's auf mich herbeigerafft,
Und wenn ich mich am Ende niederlege,
Quillt innerlich doch keine rechte Kraft;
Ich bin nicht um ein Haar breit höher,
Bin dem Unendlichen nicht näher.“

Locales und Provinzielles.

? (Berufungskammer. Sitzung vom 13. März.) Am 4. November v. J. zahlte ein in Gadamar wohnender Metzger dem Verkäufer eines Kindes aus Füssen den vereinbarten Kaufpreis aus. Unter diesem Gelde soll sich auch ein völlig werthloser Zwanzigmarktschein befunden haben und ist der Metzger wegen Betrugs von der Strafkammer zu Limburg am 30. December v. J. zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Auf die von dem Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung wird auf dessen Freisprechung erkannt, weil nicht genügend dargelegt, daß der fragliche falsche Papierschein von dem Metzger herrührt. Der Verkäufer des Kindes hat das von dem Angeklagten empfangene Geld über 14 Tage ruhig in seinem Besitze behalten, und dann erst hat er dasselbe seinem Bruder behändigt, der den Irrthum gewahrte.

? (Strafkammer. Sitzung vom 13. März.) In der Klagesache eines hiesigen Cementgeschäftes gegen einen Ländler von hier wegen Betrugs wurde auf Freisprechung erkannt. (Vertheibiger war Herr Rechtsanwalt Schenck.) — Das Königl. Amtsgericht zu Eltville hatte unterm 15. Januar d. J. einen Tagelöhner aus Kiedrich wegen eines im November v. J. verübten Traubendiebstahls in der dortigen Gemarkung im Werthe von 15 Mark zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. Die vom Angeklagten hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. — Zwei übel beleumdete Burken, ein Bäcker aus Oberursel und ein schon mit Zuchthaus bestraffter Ländler aus Kunkel, sind geständig, und zwar der Ertere, daß er am 24. Januar d. J. dahier einem im „Bayerischen Hof“ logirenden Bäckerburschen einen Leberrock gestohlen, diesen für 6 Mark verjetzt und demnächst den Fandtschein für 80 Pf. verkauft hatte; der Ländler, daß er, obgleich er wußte, daß der Rod gestohlen war, seines Vortheils wegen von den 6 Mark die Hälfte annahm und sich auch noch von seinem Collegen bewirtheten ließ. Das Gericht erkennt gegen jeden der Angeklagten wegen Diebstahls resp. wegen Fälschung eine Gefängnißstrafe von einem Jahre. — Am 13. v. Mts. bettelte zu Homburg ein Färber aus dem Regierungsbezirk Königsberg, 50 Jahre alt, nachdem er vorher dem Branntwein etwas stark zugesprochen. Bei dieser Gelegenheit entwendete er ein zum Trocknen aufgehängtes Frauenhemd, welches später bei dem Dieb vorgefunden wurde. Der Angeklagte ist ein vagabundirender Landstreicher, und wenn ihm auch im vorliegenden Falle das Betteln nicht nachgewiesen werden kann, so wird er doch wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. — Ein Schlosser aus Soben, ein Mensch, der sehr leicht zu Excessen sich hinreißen läßt, auch dieserhalb schon oft bestraft ist, hat am 15. December v. J. an der Wohnung seines Bruders vier Scheiben eingeschlagen. Der Angeklagte, der sich nach der That aus der Gemarkung entfernte und demnächst verhaftet wurde, wird zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

? (Der Gurberein) war auf vorgestern Abend zu einer außerordentlichen Generalversammlung eingeladen und hatten sich die Mitglieder recht zahlreich eingefunden. Der Vorsitzende, Herr Dr. Schirm, machte zunächst die Mittheilung, daß eine Besprechung mit dem Herrn Generalpostmeister Stephan deswegen nicht hätte stattfinden können, weil derselbe weder nach Wiesbaden noch auch nach Frankfurt gekommen sei. Es wurde sodann auf Anregung des Herrn Gasthalters Weins in Verbindung mit den von mehreren Vereinsmitgliedern geäußerten Wünschen beschlossen, jedem Mitgliede eine Karte zu behändigen, die ihn als solches berechtigt, an den Generalversammlungen Theil zu nehmen und ebenso an Stelle einer Quittung über den gezahlten Jahresbeitrag treten soll. Die Ursache dieses künftig einzuhaltenden Verfahrens ist die, daß viele Mitglieder nur Beiträge bezahlten, ohne gewußt zu haben, daß sie auch wirkliche Mitglieder des Vereins sind. Das neu aufgestellte Mitgliederverzeichnis, die Karte, sowie die einer Revision unterzogenen Statuten werden innerhalb eines Monats jedem Mitgliede zugestellt werden. Auf den Vorschlag des Herrn Hotelbesizers Pais wurde beschlossen, vor dem Druck des Mitgliederverzeichnis eine Aufforderung zum Beitritt durch die hiesigen Blätter zu erlassen, weil hier viele Fremde wohnen, die von dem Bestehen eines Gurbereins nichts wüßten. Schließlich wurde noch über die Badhausangelegen-

heit referiert, insbesondere wie der Gemeinderath sich zu der vom Surverein gemachten Petition gestellt habe; es bleibt hiernach abzuwarten, was der Bürgerausschuß und demnach die Regierung beschließt.

○ (Verordnung.) Gestern wurde der neugewählte Gemeindevorsteher für Rimbach, Herr Roth, bei dem hiesigen Verwaltungsamte als solcher eidlich verpflichtet.

† (Steuerliches.) Nach Verfügung Königl. Regierung soll die Offenlegung der Klassensteuer-Rollen pro 1879/80 vom 1. April c. ab in sämtlichen Orten des Regierungsbezirks erfolgen. Die Frist von zwei Monaten zur Vorbringung der Reclamationen beginnt mit dem Ende der Offenlegung, welche letztere öffentlich bekannt gemacht werden muß.

* (Der Veteran Herz) wurde unter zahlreicher Theilnahme aus der Bürgergesellschaft und unter Vorantritt des Kriegervereins „Germania“ mit Militärmusik am Mittwoch Nachmittag zu Grabe geleitet.

□ (Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält nächsten Sonntag den 16. März eine Versammlung zu Dohheim ab. Sie beginnt um 2½ Uhr im Gasthause zum „Girch“ mit folgender Tagesordnung: 1) Erfahrungen eines deutschen Landwirthes in Rußland von Herrn Director Dr. Thomae; 2) die Pflanzentränkheiten, Vortrag von Herrn Dr. Cavet; 3) Wünsche und Anträge von Mitgliedern.

? (Verhaftet.) Wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit ist der Lehrer Jäschke zu Oberjochbach festgenommen und in das Gefängniß verbracht worden.

* (Für Blumenfreunde!) In einer der letzten Sitzungen der Frankfurter Gartenbau-Gesellschaft wurde die Frage: „Welche Mittel wenden die Kunstgärtner an, um aus einfachen Blumen gefüllte zu machen?“ dahin beantwortet, daß es eigentlich technische Mittel zur Veränderung der Blume nicht gäbe. Alle Blumen sind von Natur aus einfach und der Botaniker kennt nur einfache Blüthen, die gefüllten als Krüppel bezeichnend. Allerdings läßt sich durch menschliche Nachhilfe, durch Kunst und Fleiß des Gärtners, eine einfache Blüthe zu einer gefüllten erziehen, die aus ihrem Samen wieder gefüllte Pflanzen hervorbringt, doch tritt zu öfteren Malen ein Rückfall ein, so daß sie mit der Zeit wieder zu einfachen herabsinken, wie z. B. P. Perentis (Gänseblümchen), die Zenien-Arten, die Petunien, Camellen und Georginen. Im großen Ganzen ist es dem Zufall zuzuschreiben, wenn es glückt, gefüllte Sorten zu züchten und dann es daher der Gärtnerei eben so gut fertig bringen, wie der Kunstgärtner. Bei dieser Gelegenheit kam sodann die Sprache auf die hiermit zusammenhängende künstliche Befruchtung einzelner Blumen. Es wurde hervorgehoben, daß die mühsame und schwierige Manipulation mit einzelnen, abgeschnittenen Staubfäden viel zu unsicher sei, man vielmehr besser thue, die abgeschnittene ganze Blume auf die zu befruchtende Blüthe zu stülpen, um so das Entweichen des als Hauptfaden hier in Betracht kommenden Blüthenstaubes zu verhindern. Als neues Mittel zur Vertheilung der Pflanzensäfte wurde der sogenannte Tabaks-Extract, ein durch vielfache Versuche erprobtes und wirkungsvolles Recept, das mit 10 Theilen Wasser vermischt, mittelst Bespritzens der Pflanzen Anwendung findet, empfohlen.

Aus dem Reiche.

— (Postalisches.) Die vom 1. April ab im Welt-Postverein zur Erhebung kommenden Posttagen sind bereits veröffentlicht. Wir machen indeß noch besonders darauf aufmerksam, daß für Waarenproben im inneren Verkehr Deutschlands wie im Weltpostverein bis zum Gewichte von 100 Gramm eine einheitliche Taxe von 10 Pfg. in Anwendung kommt. Für Waarenproben über 100 bis 250 Gramm beträgt das Porto im inneren Verkehr Deutschlands gleichfalls 10 Pfg., im Weltpostverein dagegen 5 Pfg. für je 50 Gramm. Die Vereinigung von Druckfachen und Waarenproben zu einer Sendung ist zulässig gegen Entrichtung der Taxe für Waarenproben (mindestens 10 Pfg.). Die vor einiger Zeit versuchsweise und unter Vorbehalt des Widerrufs getroffene Bestimmung, wonach für die unter Band veränderten Cataloge, Preislisten und sonstigen Druckfachen, wenn denselben Stoffproben oder Zeugmuster beigelegt waren, die Druckfachen-Taxe zu berechnen war, ist durch die Festsetzungen des Welt-Postvertrages aufgehoben.

— (Was ist „Muster“ und was „Modell“?) Der Berliner gewerbliche Sachverständigen-Verein hat sich vor Kurzem mit der streitigen Frage befaßt, was unter „Muster“ und „Modell“ zu verstehen ist. Das Gesetz selbst hat eine Definition dieser Begriffe nicht gegeben, sondern ihre Feststellung der Wissenschaft und der Praxis überlassen. Der erwähnte Sachverständigen-Verein hat sich nun dahin entschieden, daß das Musterungsgesetz nur die sogenannten Geschmacksmuster hat schützen wollen, d. h. Vorbilder für die Form von Industrie-Erzeugnissen, sofern dieselben zugleich dazu bestimmt oder geeignet sind, den Geschmack oder das ästhetische Gefühl zu befriedigen, oder mit anderen Worten: solche Muster, welche den Formen- und Farbensinn erwecken und befriedigen sollen; daß dagegen der Schutz der Gebrauchsmuster, d. h. der Muster, welche dazu bestimmt sind, eine neue, praktische Anwendung des Geräthes oder Werkzeuges herbeizuführen, unter das Patentgesetz falle. Die Veranlassung zu diesem bemerkenswerthen Gutachten bot folgender Fall: Der Kaufmann G. in M. hatte einen von ihm erfundenen Verschluss für Flaschen (bestehend aus einem Porzellanring, mit Kautschuffüllung) in das Musterregister eintragen lassen. Der Fabrikant L. bildete die G.'schen Verschlüsse nach und verkaufte sie billiger. G. stellte deshalb den Strafantrag gegen L. Infolge dessen wurde der gewerbliche Sachverständigen-Verein zu einer gutachtlichen

Außerung darüber aufgefordert: 1) ob die G.'schen Verschlüsse als Modelle im Sinne des Musterungsgesetzes anzusehen sind; 2) ob der L.'sche Verschluss eine Nachbildung des G.'schen darstellt. Der Sachverständigen-Verein hat die erste Frage verneint, die zweite dagegen bejaht. — Sollte der Gerichtshof diesem Gutachten sich anschließen, so würde der G.'sche Verschluss dem gewerbtreibenden Publikum vollständig freigegeben sein, trotzdem er in dem Musterregister des zuständigen Gerichts mit dreijährigem Schutz eingetragen ist.

— (Die Neblaus.) Die internationale Convention, welche zu Bern am 17. September v. J. bezüglich der Maßregeln gegen die Neblaus zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Spanien, Frankreich, Italien, Portugal und der Schweiz abgeschlossen worden, ist dem Reichstage in deutschem und französischem Text vorgelegt worden. Die gedachten Staaten verpflichten sich, bei Ergreifung einheitlicher und wirksamer Maßregeln gegen das Eindringen und die Verbreitung der Neblaus von folgenden Punkten auszugehen: 1) Ueberwachung der Weinberge, Gärten, Gemüshäuser und Pflanzschulen, ferner Untersuchung derselben nach der Neblaus und im Falle der Auffindung thunlichste Vernichtung des Insecks; 2) Abgrenzung der von dem Uebel befallenen Gebiete nach Verhältnis des Auftretens und der Verbreitung desselben innerhalb des Staatsgebietes; 3) Regelung des Verkehrs von Nebeln und deren Abfällen und Erzeugnissen, sowie von Pflanzen, Sträuchern oder sonstigen Erzeugnissen des Gartenbaues, um eine Verschleppung des Uebels von Ansteckungsherden aus im eigenen Land oder auf dem Verkehrswege nach anderen Staaten zu verhüten; 4) die Art der Verpackung bei Verladung von Gegenständen der vorbezeichneten Art, sowie Verhütungsmaßregeln und Vorschriften für Fälle der Uebertretung der erlassenen Verordnungen. Der Vertrag ordnet sodann die für die Durchführung dieser Punkte geeigneten Maßregeln, wobei die Erwägung vorangestellt wird, daß alle Maßnahmen gegen die Verheerungen des schädlichen Insecks in den einzelnen Staaten unwirksam bleiben, wenn nicht gemeinsame Ein- und Ausfuhrverbote aller beteiligten Staaten damit Hand in Hand gehen. Die Nichtbetheiligung Großbritanniens an der Vereinbarung ist allgemein bedauert worden.

— (Einwanderung in die vereinigten Staaten von Amerika über New-York.) Der Bericht der Auswanderungsbehörde (Commissioners of Emigration) des Staates New-York für das Jahr 1878 ist soeben erschienen. Aus demselben ergibt sich, daß die Einwanderung über New-York im vergangenen Jahre zugenommen hat. Während im Jahre 1877 54,536 Einwanderer gelandet wurden, ist die Zahl derselben im verfloffenen Jahre auf 75,347 gestiegen. Unter den Einwanderern des vorigen Jahres befanden sich nach dem gedachten Berichte 23,051 Deutsche, während im Jahre 1876 deren 21,035 und im Jahre 1877 17,753 im Hafen von New-York das Land betraten. Was die anderen Nationalitäten anlangt, so hat sich bei den meisten derselben ebenfalls eine Zunahme der Einwanderung gezeigt. So wird Großbritannien in dem Berichte der erwähnten Behörde pro 1877 mit nur 16,273 Personen genannt, während es in dem jetzt vorliegenden mit 24,209 aufgeführt ist. Von den mit geringeren Zahlen theilhaftigten Nationalitäten sind zu erwähnen: die Oesterreicher mit 3020 (gegen 3333 im Jahre 1877), die Norweger mit 2900 (gegen 1485) und die Franzosen mit 1648 (gegen 1221). Die Zahl der im Jahre 1878 via New-York eingewanderten Schweden beläuft sich auf 4162 (gegen 3710 im Vorjahre), die der Russen auf 3340 (gegen 2391) und die der Italiener auf 4208 (gegen 2331). Der „Reichs-Anzeiger“, dem wir diesen Auszug entnehmen, bemerkt dazu: „Bei allen diesen Zahlenangaben ist übrigens zu bemerken, daß zwischen den wirklichen Einwanderern und den gedruckten Reisenden, welche aus dem Auslande nach New-York kommen, kein Unterschied gemacht ist. Der vorliegende Bericht der New-Yorker Behörde wird daher bei Aufstellung einer allgemeinen Statistik über die europäische Auswanderung nach den Vereinigten Staaten nur mit Vorsicht zu benutzen sein.“

Bermischtes.

— (Die blauen Couverts.) Es ist vielfach nachgefragt, von welcher Zeit die blauen Couverts der Cabinets-Ordres in Gebrauch genommen worden sind, und ob ein besonderer Grund zur Annahme der blauen Farbe gewesen ist. Ergründet ist die Frage nicht, nur daß das älteste im Kriegsministerium aufbewahrte blaue Couvert vom Jahre 1740 ist, verleitet zu der Annahme, daß diese Couverts von Friedrich dem Großen eingeführt worden sind, wahrscheinlich weil sie die Durchsicht verhindern.

— (Militärisches Avancement in der guten alten Zeit.) Wenn man will nach glänzender Karriere suchen, hoffe man nicht, solche bei dem Stettiner Landregiment zu finden; dagegen aber ist die Genügsamkeit der alten Herren bewunderungsvoll. Wir finden in dem Verpflegungsetat des genannten Regiments, vom März 1796, 3 Capitän's, 2 Stabs-Capitän's, 6 Lieutenant's, 3 Sergeanten, 29 Corporale, 12 Tambours. Der älteste Capitän war Johann Albrecht v. Diebitsch, er war mit 61 Jahren beim Regiment Flemming eingetreten und hatte 1796 das 95. Jahr überschritten. Sein monatliches Tractement erreichte die Höhe von 8 Thlrn., mit dem er häuslicherlich umgehen mußte; noch mehr die Lieutenant's, die etwa 5 Thlr. erhielten. Die Sergeanten und Corporale hatten zum Theil das Alter bis zu 86 Jahren und die Tambours bis zu 74; der Sold stieg von 1 Thlr. bis zu 1 Thlr. 10 Gr. und 1 Thlr. 20 Gr.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Ernst Schloffer und Reinhold Bollschweiler zu Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 16. April d. J. Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer No. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt. Wiesbaden, den 4. März 1879.

Königliches Amtsgericht VI.

Holzverkauf.

Es werden versteigert im Schutzbezirk Bleidenstadt:

1) Dienstag den 18. März:

a. Morgens 10 Uhr im Distrikt 51 Winterbuch (Tannenstück) das am 5. d. Mts. nicht zum Verkaufe gekommene Gehölz:

100 rothtannene Stämme von zus. 30 Festm. Inhalt,

b. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im Distrikt 49 Winterbuch und Totalität, am Lichtschlage beginnend:

160 Stück buchene Stangen I. Cl. (Langwidben),

136 Km. dergl. Scheit- und 226 Km. dergl. Brügel,

3250 Stück dergl. Wellen, zum Theil Plänterwellen;

2) Mittwoch den 19. März

in den am Chauffeehaus gelegenen Distrikten 33 Haidekopf und 48 Weiden, Morgens 10 Uhr beim Forsthaufe anfangend:

1 buchener Stamm, 8 M. lang, 0,47 M. Durchm.,

55 Stück buchene Langwidben (Stangen I. Cl.),

101 Km. buchenes Scheitholz,

233 „ dergl. Brügelholz,

2 „ eichenes Scheitholz,

9825 Stück buchene Wellen, meist Plänterwellen, und

200 „ Weichholz-Wellen.

Chauffeehaus, den 5. März 1879.

Der Oberförsterei-Verwalter.

274

Wegener.

Bekanntmachung.

Montag den 17. März Vormittags 10 Uhr wird nachbezeichnetes, bis jetzt nicht aus dem Walddistrikt Würzburg zur Abfuhr gekommenes Gehölz und zwar:

No. 14 = 4 Raummeter buchenes Knüppelholz und

„ 38 = 50 Stück buchene Wellen

in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, anderweit versteigert.

Wiesbaden, den 10. März 1879.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. d. Mts. sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Chefran des Herrn Gastwirthes **Wilhelm Hermann Schmidt, Louise, geb. Boffow**, von hier gehörigen Mobilien, u. A. 2 Garnituren brauner Plüschmöbel, Tische, Stühle, Schränke, wobei ein Bücherschrank, nußbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungfederrahmen, 3 Kommoden, Spiegel, 1 eichene Brandkiste, sodann Vorhänge, 1 Nähmaschine, 1 Pianino, ferner Bettwerk, Bettzeug und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, wegen Erbtheilung gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerung wird am 19. März Vormittags 9 Uhr in dem Hause Taunusstraße 55 begonnen und am 20. März Vormittags 9 Uhr Spiegelgasse 7 fortgesetzt werden.

Wiesbaden, 6. März 1879.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post dahier eingehen und wegen mangelhafter Declaration dem Adressaten etwa direct eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Zugleich wird bemerkt, daß nur von Außen eingehende Wein-, Obstwein-, Brantwein- und Bierquantitäten **unter 2 Liter**, Essigquantitäten **unter 4 Liter**, Quantitäten von Fleisch, Wurst **unter 1 Pfund**, Mehl **unter 10 Pfund** und Brodquantitäten **unter 16 Pfund** accisefrei sind.

Wiesbaden, den 12. März 1879.

Das Accise-Amt.

Behrung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 18. März Vormittags 10 Uhr sollen im **weißen Saale** die Zeitungen aus den Lesezimmern des Curhauses vom Jahre 1878 und eine Anzahl mit dem neuen gesetzlichen Stempel versehener **gebrauchter Kartenspiele** (Whist, Biquet) aus den Spielzimmern, sowie ca. 50 Liter **Truböl** gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 12. März 1879.

Städtische Cur-Verwaltung.

J. Seyl.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 20. März l. Js., Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen in dem Medenbacher Gemeindeforst **Distrikt Pfingstwieferhaag**:

92 eichene Werthholzstämme ad 50 Festmeter 19 Decimeter zur öffentlichen Versteigerung.

Medenbach, den 12. März 1879.

Der Bürgermeister.

15285

Althen.

Rühl'sche höhere Töchterschule.

Beginn des Sommersemesters den 21. April. Zugleich Eröffnung eines „**Fröbel'schen Kindergartens**“ unter Mitwirkung einer concessionirten Lehrerin. Näheres durch die Vorsteherin **Johanna Rühl**, Friedrichstraße 23. 14723

Die Wiesbadener

Anst-, Druck- und Modelfärberei, chemische Wasch- und Defatir-Anstalt von Bischof & Schütz,

7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7,

empfehlen sich im Färben, Drucken und Neuwaschen seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe jeder Art, **Kleider, Mäntel** u. (auch unzertrennt), sowie **Shawls, Tücher, Hüte, Bänder, Blonden, Crêpe, Federn, Handschuhen** u. u.

Möbelstoffe, als: **Plüsch, Damast, Rips**, — **Teppiche und Gardinen** — werden gründlich von Flecken gereinigt und gefärbt. —

Defatiren für Kaufleute unter billigster Berechnung. Durch **mehrfährige Thätigkeit** in der **Dampfärberei** des Herrn **Hermann** dahier haben wir uns mit **allen vorkommenden Arbeiten** in der **Färberei und Druckerei** u. s. w. **vollkommen vertraut gemacht** und bitten das geehrte Publikum ergebenst, gefällige Aufträge — **welche nach Wunsch in 3—4 Tagen effectuirt werden** — uns recht bald zugehen lassen zu wollen. Größere Posten werden gerne im Hause abgeholt. Stets wird es unser Bestreben sein, unsere werthen Kunden durch **solide, geschmackvolle Arbeit** und **billige Bedienung** zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Bischof & Schütz,

7 Ecke der kleinen und großen Burgstraße 7.

14071



Frankfurter Pferdemarkt-Loose
à 3 Mark,



Darmstädter Pferdemarkt-Loose
à 2 Mark

sind zu haben bei

W. Speth, 27 Langgasse 27.

Thuringia.

Lebensversicherung.

Lebensversicherung mit Antheil an Gewinn.

Eduard Weitz, Hauptagent,

15069

Michelsberg 28.

Strohhüte zum Waschen, Färb-
niren und Färben bitte
mir baldgefälligst zuzuschicken.

Emma Wörner,

14965

Lammstraße 9.

Strohhüte werden zum Waschen und Färben
angenommen und nach den neuesten
Modellen umgeändert bei

Geschw. Pott, Modes,

14473

Kirchgasse 10, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Weisse baumwollene Fransen,

Teppichfransen

13453

empfehl

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

E. L. Specht & Cie.,

13924

Wilhelmstraße 40.

Geschlumpfte Wolle in prima Qualität, ebenso Fenster-
leder in allen Größen vorrätig bei

F. Kässberger, Lederhandlung,

15160

Webergasse 35.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem verehrlichen Publikum
zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Michelsberg 20 nach

15 Metzgergasse 15

verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dort-
hin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

14602

W. Guckelsberger, Schuhmacher.

Wirthschafts-Mobilen

einzelu oder im Ganzen zu verkaufen. Näheres
Schwalbacherstraße 41.

15256

Alle Sorten Düten und Dütenpapier
zum Fabrikpreis zu verkaufen bei

15171

Joh. Markloff, Hochstätte 24.

Ein gebr., transportabler Herd gef. Elisabethenstr. 21. 15131

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Lichtscheu. **Allein acht zu haben bei**
53 **Chr. Maurer, Langgasse 11.**

Atelier

für schmerzloses Einsetzen künstlicher
Zähne. Behandlung von Zahnfrank-
heiten. Sprechstunden Vormittags von
8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr.
O. Nicolai, tl. Webergasse 11. 13307

Täglich frische niederländische Stollen von 20 Pfennig
per Stück an. **August Boss, Feinbäcker,**
14907 **Kirchgasse 12.**

Prima Kalbfleisch

per Pfund 50 Pf. zu haben
Faulbrunnenstraße 6. 14373

Bratbückinge und Elbcaviar

frisch eingetroffen bei

15233

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

Adolph Schmidt, Tapezirer,

Faulbrunnenstraße 1,

empfehl sich in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten
bei solider und billigster Bedienung. 15178

I Burbacher Träger I
in allen Profilen zu den billigsten Preisen bei

W. Philippi, Wiesbaden,

13512

4 Dambachthal 4.

Sarg-Magazin

**Weber-
gasse
No. 37,**



Zur
Stadt Frank-
furt.

11630

Ph. Zimmerschied.

Annonce.

Ein neues, einspänniges Break, als Jagd-, Milch- oder
Weggerwagen zu gebrauchen, sowie eine sich noch in gutem
Zustande befindliche einspännige Kalesche mit Glasverdeck
stehen billig zu verkaufen bei

**G. J. Arnold, Schmiedemeister,
Elville im Rheingau.**

14926

Alnzündeholz

per Centner Mt. 2 frei ins Haus empfiehlt **G. C. Herr-
mann, Holz- & Kohlenhandlung, Dohheimerstraße 21. 14327**

Zohfuchen

per 100 Stück 1 Mt. 40 Pfg. kleine
Schwalbacherstraße 4. 11656

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Hack, Häfnergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Ein neuer, sehr schöner Mozart-Flügel steht umzugs-
halber zu verkaufen Rheinstraße 5, zwei Treppen hoch. 15230

Ein gebrauchtes Billard zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Fran Martini, Mauergasse 15,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in neuen, sowie in ge-
brauchten Möbel, als:

Sopha's, Chaiselongs, Sessel, vollständige Garnituren in
Plüsch, Rips, Damast, Schlafsofa's, Klavierstühle, nuß-
baumene, französische und tannene Bettstellen, Koffhaar-
und Seegrass-Matrassen, Strohsäcke, Deckbetten und Kissen,
Plumeaux, neue Bettfedern, Rohr- und Strohschühle,
Spiegel-, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Spiegel
mit Trumeau in Gold, Mahagoni und Nußbaum,
alle Sorten kleine Spiegel, Buffets und Buffetschränke,
Notengestelle, runde, ovale und viereckige Tische, Kamme,
Schreibtische, sowie alle Sorten Porzellan- und Nippfachen,
ferner Leinen, als: Bett-, Hand- und Tischtücher und
Servietten. 14309

Umzugshalber sind zu verkaufen:

1 Plüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 8 Stühle),
2 hoch Rips-Gardinen,
1 Mahagoni-Sophatisch,
1 desgl. Bücherschrank. 13339

Auskunft erteilt Herr Tapezierer Traun, Taunusstraße 41.

Möbel zu verkaufen.

Zwei neu lack. zweith. Kleiderschränke m. geschw. Gef. bill.
z. verk. bei J. Melcher, Schreiner, Louisenplatz 7. Auch
sind da z. Verk. übertragen: Kommoden m. Schrankaufsatz, ein
Mahag. d. Schreibtisch, ein lang. lack. Tisch, ein g. S.-Spiegel
m. Cons., eine gr. und eine K.-Bettstelle, Gl.-Küchenschrank,
Consolschränken, Stühle, Gasarme u. versch. a. Sachen. 14859

Wegzugs halber sind einige fast neue, einfache Möbel,
Betten, Kucheneinrichtung zc. zu verkaufen. Näheres Moritz-
straße 26, Parterre. 15149

Bettstelle mit Sprungrahmen und Matratze billig zu ver-
kaufen Taunusstraße 28, Hinterhaus. 15022

Zu verkaufen: 1 Sopha und 2 Sessel,
1 Sopha, Mah.-Schreibtisch,
Mah.-Spinde, Mah.-Kommode, Mah.-Nachttische, Mah.-Tisch,
Kleiderschränke, Chiffonniere, Spiegel, 2 vollst. Betten zc.
Elisabethenstraße 10, Gartenhaus. 14647

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
10404 A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnstraße 1.

Abreise halber werden neue und gebrauchte Polstermöbel
verkauft; auch ist daselbst eine Wohnung von vier Zimmern
nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 14 im
3. Stock von 9 bis 3 Uhr. 15048

Für Gärtner und Gartenbesitzer!

Schöner, rother Gartentief und Schrottekn werden billig
abgegeben. Näh. Hellmuthstraße 3a und Feldstraße 8. 15251

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Herrschaften zum Ueber-
schütten der Gartenwege schlammfreien Rheintiefes.

Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. 14847

Biebrich, Adolphstraße 10. A. Eschbacher.

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Ein vierrädriger Kinderwagen, fast neu
wird verkauft. Näheres Expedition. 15266

Ein Hinterpflug (Spitzpflug), fast neu, zu verkaufen bei
A. Domermuth, kleine Kirchgasse. 15259

Circa 100 Centner gutes Kleeheu zu verkaufen bei Georg
Dressler in Schierstein, Dohheimerstraße. 15260

Ein hohes Thor wird zu kaufen gesucht. Näheres Kirch-
gasse 6, eine Stiege hoch. 15185

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt am Main.

Filialen in Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Stuttgart,
Würzburg, Ulm, Freiburg in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen

ohne alle Nebenkosten:

Stellen-Gesuche,
Vacanzen-Angebote,
Kauf- und Verkaufs-
Anzeigen

Pachtungen,
Submissionen,
Heiraths-Offerten,
Discrete Anzeigen

in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind
von uns gepachtet und nehmen Anzeigen
nur durch uns.

Le français compris et parlé. 14457

Privatstunden in der französischen und englischen
Umgangssprache. — Dreißig Jahre Lehrer in Paris und
London. — Kirchgasse 11, Ecke der Louisenstraße.

Eine junge, gesunde Frau wünscht ein Kind
mitzustricken. Näheres Expedition. 15191

Immobilien, Capitalien etc.

Villen, comfortable, in schönen Lagen, für längere
Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu
verkaufen. Näheres bei C. H. Schmitt u. s. 11852

Ein solid gebautes Haus in der Adelhaidstraße ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007

Das Landhaus Frankfurterstraße 6 ist unter vortheil-
haften Bedingungen zu verkaufen oder auf längere Zeit zu
vermieten. Näheres im Hause selbst. 11892

Bauplätze in der Nähe der Curanlagen sind unter sehr
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 15118

90,000 Mark für Hypotheken sind sofort auszuleihen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15111

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. N. Schachtstr. 23, Part.

Ein braves, solides, gutempfohlenes Mädchen, das einfach
kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, sucht zum
1. April Stelle. Näh. Adolphstraße 16, 2 Tr. rechts. 15236

Ein feineres Mädchen, welches im Nähen und Bügeln gut
bewandert ist, sucht zum 1. April eine passende Stelle bei
größeren Kindern oder bei einer einzelnen Dame. Näheres zu
erfragen Sonnenbergerstraße 5. 15241

Ein anständiges, arbeitames Mädchen, welches alle Haus-
arbeit versteht und etwas kochen kann, wünscht Stelle. Eintritt
nach Belieben. Näh. Röderstraße 27, 2 Stiegen hoch. 15220

Gut empfohlenes weibliches Dienstpersonal in allen Branchen
suchen Stellen d. Commissionsär Feilbach, kl. Schwalbacherstr. 2.

Ein gewandter Kellner sucht auf sofort oder zum 1. April
Stelle. Derselbe servierte bis jetzt in den ersten Hotels und
kann gute und langjährige Zeugnisse vorzeigen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 15204

Personen, die gesucht werden:

- Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Webergasse 16, 1 St. h. Gute Zeugnisse erforderlich. 15021
Langgasse 36 wird ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht. 15168
Es wird ein ordentliches, braves Dienstmädchen sogleich gesucht. Näheres Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 15262
Gesucht einige brave Dienstmädchen durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8**; auch erhalten Mädchen gute Kost und Logis. 14986
Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856
Gesucht ein **Gärtner** für ein Privathaus, der auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, zum **sofortigen Eintritt**. Wo? sagt die Expedition. 15089
Ein ordentlicher Hausbursche gesucht Webergasse 16. 15184
Ein Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 9, 2. St. h. 15139

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

- Eine unmöblierte Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche und Mansarde im Preise von 7—800 Mark wird von einer ruhigen Dame vom 1. April an zu mieten gesucht. Offerten unter A. G. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15232
Zwei unmöblierte oder möblierte Zimmer in guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Offerten unter K. 47 beliebe man in in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15261
Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör von ruhigen Leuten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15203
Zum 1. Juli wird eine in gutem Zustande befindliche Wohnung von 5—6 Zimmern im Preise von 7—800 Mark von einer ruhigen Familie zu mieten gesucht. Gefällige Offerten unter G. K. II. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15155
Es wird im südlichen Stadttheile von zwei ruhigen Damen eine kleine, unmöblierte Wohnung von drei Zimmern nebst Küche und Mansarde zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter P. O. 55 bittet man in der Exped. d. Bl. abzug. 15116

Angebote:

- Adelheidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderhaus, 2 St. 11115
Adelheidstraße 18 die Bel.-Et. zu verm. N. im 2. Stock. 7252
Adelheidstraße 42 2 eleg. möblierte Parterre-Zimmer (Salon und Schlafz.) mit Balkon und Garten, auf Wunsch Pension, gleich oder später zu vermieten. 12584
Adelheidstraße 62 ist die Bel.-Etage und der dritte Stock auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Otto, Karlstraße 28. 11456
Adlerstraße 45 sind mehrere kleine Logis auf 1. April zu vermieten. 11363
Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12022
Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340
Adolphsallee 8 ist der 3. Stock zu verm. Näh. Part. 13247
Adolphsallee 10, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 13253
Adolphsallee 13 4 hübsch möblierte Zimmer mit Veranda zusammen oder getheilt zu verm. 13410
Adolphsallee 14 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf Juli ev. auf October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 14543

- Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 10930
Adolphsallee 17 ist eine Wohnung im Seitenbau auf den 1. April zu verm. Näheres Parterre im Vorderhaus. 12853
Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf 1. April zu vermieten und kann Nachmittags von 2 bis 4 Uhr eingesehen werden. Näheres bei A. Jach, Schützenhofstraße 16. 11020
Albrechtstraße 4 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253
Albrechtstraße 11 Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April billig zu vermieten. Näheres Adolphstraße 1, Parterre links. 14540
Bahnhofstraße 8b, 2 Treppen hoch, sind zwei fein möblierte Vorderzimmer zu vermieten. 12134
Bahnhofstraße 9, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf sogleich zu vermieten, sowie ein Zimmer im Hofe, welches sich zu einem Comptoir eignet. 7256
Bleichstraße 10 ist die Bel.-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Bleichstraße 15 im Laden. 12653
Bleichstraße 16, 3. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.; auf Wunsch mit **Maier**. 15020
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7257
Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258
Bleichstraße 19, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 11355
Bleichstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April billig zu vermieten. 14832
Bleichstraße 23, Bel.-Etage, eine abgeschl. Wohnung von 2 oder 3 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 7535
Bleichstraße 29 ist die Bel.-Etage (Ballon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 10861

Große Burgstraße 10

ist auf 1. April der 2. und 3. Stock zu vermieten. 11598

Burgstraße 12 ist der 2. Stock, aus 8 Zimmern bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock bei Frau Acker. 7541

- Castellstraße 1 ein Dachlogis zu vermieten. 13984
Castellstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 14108
Castellstraße 3 ist ein Logis, Stube u. Küche zu verm. 14109
Castellstraße 3 ist die Bel.-Etage Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten. 15219
Castellstraße 9 im 3. Stock ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 13077
Dambachthal 3, Hinterbau, sind 2 größere Wohnungen zu vermieten. 11539
Dambachthal 6 eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 14320
Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Bel.-Etage, enthaltend 5 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 14471
Dohheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992
Dohheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15029
Dohheimerstraße 52 bei Gärtner C. Spanknebel ist die Frontspizwohnung auf 1. April, auch früher zu verm. 14980
Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel.-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, vom 1. April ab zu vermieten. Auch können auf Verlangen einige Zimmer im Nebenbau, großer Lagerkeller, Pferdestall und Remise beigegeben werden. 14458

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14730
Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11887
Emserstraße 12a, Parterre, sind 5 Zimmer u. mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stod. 9739
Emserstraße 13a (Landhaus) ist der 2. Stod von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 14577
Emserstraße 29d ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 12364
Emserstraße 31 eine fl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542
Feldstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13351
Feldstraße 25 sind große und kleine Wohnungen, theils auf gleich, theils auf April zu vermieten. 12895
Frankenstraße 7 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 12400
Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 7543
Friedrichstraße 5 ist ein kleines Logis zu verm. 12963
Friedrichstraße 21, Vorderhaus, ist der erste Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 11423
Friedrichstraße 30, Stb., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf 1. April zu verm. 13291
Geisbergstraße 18 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) zu verm. Näh. 1 St. h. 200
Geisbergstraße 20b ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern (großem Balkon), mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. 13083
Goldgasse 8 ist ein Dachlogis zu vermieten. 13703
Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 15066

Hainerweg 5 (Landhaus)

ist Parterre ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13721
Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036
Helenenstraße 6 eine Parterre-Wohnung zu verm. 11323
Helenenstraße 16, Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13806
Hellmundstraße 7a ist der zweite Stod, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Wegzugs halber zum 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst. 14807
Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 und ein solches von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 14751
Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust. 11192
Schwalbacherstraße 15.
Hellmundstraße 29a ist im 3. Stod ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 13950
Wellrichstraße 31, Bel-Etage.
Hermannstraße 2 ist eine schöne Etage mit allem Zubehör an stille Leute zu vermieten. 14031
Herrngartenstraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u. sofort zu vermieten. Näh. Moritzstraße 9, Part. 9027
Herrngartenstraße 5 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. 13598
Herrngartenstraße 2.
Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 13528
Kapellenstraße 2 ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern und Mitgenuss des Gartens zum 1. April zu verm. 10388
Villa Kapellenstraße 23a, in schatten- und obstreichem Garten, vom Mai ab comfortabel möbliert zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 22, Part. 13436
Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548
Karlstraße 2 ist der zweite Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 7549
Karlstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näh. das. 7550

Karlstraße 40 ist der 1. und 2. Stod von je 5 Zimmern per 1. April zu vermieten. 11380
Kirchgasse 6 ist im 3. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie die ganze Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 11009
Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999
Kirchhofsgasse 12 im 2. Stod ist eine freundliche Wohnung und eine kleine Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 14513
Langgasse 53, am Kranzplatz, ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Haßler im 1. Stod. 15064
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei **von Orlich** täglich um 12 Uhr. 12304
Leberberg 5, "Villa Albion", ist die möblierte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 14382
Lehrstraße 1a ist eine kleine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. 13689
Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950
Louisenstraße 30a eine Mansarde mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14827
Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339
Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu verm. 11189
Mauergasse 2 ist der 1. Stod, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. 9596
Mauergasse 4 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14020
Mauergasse 9 ist der 2. Stod sofort zu vermieten. 15040
Mehrgasse 5 im 3. Stod ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 7250
Michelsberg 10 ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14364
Moritzstraße 9 ist eine vollständige Wohnung zu verm. 12006
Moritzstraße 44 ist der 1. Stod, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129
Moritzstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stod eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz**, Marktplatz 3. 13842
Mühlgasse 2, zwei Stiegen hoch, sind 2 helle, geräumige Zimmer (mit besonderem Eingange) mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 12144
Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April c. zu vermieten. 11108
Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208
Villa Neuberg 2a ist eine Herrschafts-Wohnung mit allem Comfort, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause bei R. Flach. 9122
Nicolassstraße 5, Seitengebäude, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. zu vermieten. 9157
Nicolassstraße 7 ist im 2. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu verm. 15226
Nicolassstraße 13 ist im 3. Stod eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. Juni oder Juli zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 15081
Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt, je 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13155
Oranienstraße 8 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9158
Oranienstraße 16 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, per 1. April zu vermieten. 14523

- Dranienstraße 23** ein Dachlogis und eine Frontspitzwohnung auf den 1. April zu vermieten. 14518
- Platterstraße 7** ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 9159
- Rheinbahnstraße 2** ist die Bel-Etage auf 1. April oder Mai 1879 unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 8538
- Rheinbahnstraße 4** im 2. Stock eine Wohnung, Salon, 2 Zimmer, Balkon nebst allem Zubehör an eine kleine, stille Familie anderweit zu vermieten. 12920
- Rheinbahnstraße 5** ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325
- Rheinstraße 5** sind 2 Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530
- Rheinstraße 45**, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 14994
- Edeb. Rhein- u. Schwalbacherstr.** 2 schön möbl. Zimmer. 14087
- Untere Rheinstraße** im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676
- Röderallee 4** ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. 9718
- Röderallee 12** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre links. 13285
- Röderstraße 3** ein kleines Logis zu vermieten. 14100
- Röderstraße 33** ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11350
- Röderstraße 43**, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13719
- Saalgasse 3** ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn sogleich zu vermieten. 14975
- Saalgasse 34** ist ein Logis im Hinterbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 11346
- Schillerplatz 2a** sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160
- Schulgasse 4** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Glasabschluß, mit auch ohne großer Werkstätte zu vermieten. Daselbst ist eine **gr. Vogelheide** zu verkaufen. 14101
- Schwalbacherstraße 10**, B.-Et., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895
- Schwalbacherstraße 17** ist eine kleine Wohnung (Frontspitze), bestehend aus Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14954
- Schwalbacherstraße 19** ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern, Cabinet und Küche, sowie eine Wohnung im Hinterhaus von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13730
- Schwalbacherstraße 23** im Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer sogleich oder 1. April zu verm. 15146
- Schwalbacherstraße 43** im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11060
- Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“**, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516
- Sonnenbergerstraße 3** eine möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674
- Steingasse 17** ist ein kleines, freundliches Logis mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 11204
- Steingasse 35** ist ein Logis im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. 13948
- Stiftstraße 3** sind 2 Zimmer, Küche, Keller und Bleichplatz zu vermieten. 13860
- Stiftstraße 7** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11747
- Stiftstraße 11** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller, Kohlenraum, Waschküche u., sofort oder 1. April zu vermieten. 12398
- Taunusstraße 7** im 2. Stock ist ein Logis, bestehend in 2 Salons mit Balkon, 3 Zimmer u., auf den 1. April zu vermieten. 12731
- Taunusstraße 28**, 3. St. I., ist ein freundlich möbliertes Zimmer per Monat 15 Mk. auf 1. April zu verm. 15007
- Taunusstraße 47** eine kl. Mansardwohnung zu verm. 14533
- Walramstraße 29**, kl. u. gr. Wohnung billig zu verm. 15248
- Taunusstraße 57** sind auf 1. April zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394
- Walramstraße 9** sind mehrere Logis auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 14142
- Walramstraße 31** ist die Bel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13433
- Webergasse 4** sind Mitte März 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14088
- Webergasse 35** ist im 2. Stock ein geräumiges, unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 13964
- Weilstraße 2**, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076
- Weilstraße 3** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626
- Wellrichstraße 11** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11622
- Weilstraße 6** sind 2 Wohnungen à 5 Zimmer, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9162
- Wellrichstraße 12** eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777
- Wellrichstraße 20** ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14130
- Wellrichstraße 44** im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14126
- Wörthstraße 2**, 2 Stiegen hoch, ist wegzugshalber eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. N. das. 1 St. h. 10594
- Wörthstraße 22**, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 13914
- Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 35, 1 St. h. r. 9164
- In der Nähe des Curhauses sind 1 Salon und 1 Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition.** 9165
- Die schön gelegene Villa** der Frau Präsident Hergen-hahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6, mit sehr großem Garten, ist unter günstigsten Bedingungen zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Exped. 9166
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 19, Frontspitze. 10837
- Eine schöne Wohnung, Bel-Etage, von 6 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, ist auf April oder früher zu beziehen Dambachthal 2a.** 11232
- Ein schönes Dachlogis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu beziehen. Näheres Kapellenstraße 1.** 11233
- Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 31 im 1. Stock. 11824
- Eine Wohnung, bestehend aus 6 großen, eleganten Zimmern, Veranda, Badezimmer, 3 Mansarden, Waschküche, Küche, Speisekammer, Holz- und Kohlenkeller, ist in einem gut gelegenen Landhaus auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzu sehen von 12 Uhr an. Näh. Exped. 8961
- Das Landhaus Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär **Falkner**, Wilhelmstraße 40. 12882
- Das Haus Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf den 1. April a. c. ganz oder getheilt zu vermieten. Einzu sehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516
- Zwei Logis auf 1. April zu vermieten Emserstraße 28. 14530

Eine schöne Frontspitz-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten
Mörbstraße 36. 11343

In meinem Hause rechts an der Schiersteiner Chaussee
ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf
1. April zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Schön möbl. Zimmer mit Cabinet bei ruhigen Leuten zu ver-
mieten Helenenstraße 21, eine Stiege hoch. 14708

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten
Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden
von 12 bis 2 Uhr. 14820

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Langgasse 3. 14439
2-3 möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension,
Langgasse 38, Bel-Etage. 14977

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1e,
2 Stiegen hoch links. 12968

In bester Lage sind 4-5 möblierte Zimmer, zusammen oder
getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension
zu vermieten. Näh. Exped. 13531

In der Villa Parkstraße 8 ist die möblierte Hochparterre-
Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör (oder Pension,
wenn verlangt) auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 14536

Möbliertes Zimmer (auch Pension) Ecke der Schwal-
bacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. 14536

Eine freundliche zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern und
Zubehör, zum 1. April zu vermieten Schützenhofstraße 2.
Einzusehen von 11-1 Uhr. 12414

Villa Germania bei Mosbach

2 Parterrezimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 14890

Ein möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. Näheres
Metzgergasse 2 im Speisereisalen. 15039

Eine Dachwohnung zu vermieten Jahnstraße 16. 15090

Ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer
in einem Landhause gesunder Lage ist zu vermieten.
Näheres Expedition. 13729

Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12. 14492

Zwei auch drei möblierte Parterrezimmer (Sonnenseite) sind
mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten Stifts-
straße 3, Parterre. 15056

2-3 Zimmer sind möbliert oder unmöbliert auf 1. Juli, auch
mit Küche im ersten Stock zu verm. Näh. Exped. 15106

Elegant möblierte Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu
vermieten **Sonnenbergerstraße 39.** 14096

In einer Villa in schönster Lage ist eine sehr elegante, aus
6 Zimmern, Küche, Keller, Bodenraum, Mädchenkammer und
Waschküche bestehende Wohnung zu einem sehr annehmbaren
Preise sofort zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt Herr
Architect Straßburger, Faulbrunnenstraße 1a. 14421

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musikzelt, Saal-
gasse 36, ist ein Logis, Bel-
Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, auch Garten, auf
1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 9459

Sonnenberg. In dem Hause No. 170 ist der zweite Stock,
bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie ein
einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11693

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu ver-
mieten Häfnergasse 3. 12066

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 12966

Spiegelgasse 1 ist ein **Laden** vom 1. April und ein dergl.
vom 1. October d. Js. an zu vermieten. 12461

Ein großer **Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näheres
Friedrichstraße 19. 14520

Ein **Laden** mit daranstoßendem Zimmer und Wohnung ist auf
1. Juli zu vermieten; auf Wunsch könnte die Wohnung
mit **Laden** auch schon am 1. April abgegeben werden. Näh.
Häfnergasse 10. 14838

Ein **Laden** mit Zimmer und Wohnung zu vermieten auf
Juli, auf Wunsch auch auf April, Häfnergasse 10. 15105

Ein **schöner Laden mit Comptoir** in bester
Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Tannusstraße 23 ist ein **gr. Ladenlocal** per 1. Januar 1880
event. 1. October a. c. anderweit zu vermieten. Näheres
daselbst beim Eigentümer Brahm, 2 Treppen hoch. 13927

Ein Laden in guter Geschäftslage nebst geräumiger
Wohnung zu vermieten in **Bad**
Schwalbach. Näheres Expedition. 14499

Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten
Karlsstraße 28. 13533

Das **Haus Häfnergasse 7**, für **Bäckerei** eingerichtet, per
1. April zu vermieten oder **billig zu verkaufen.**

Näheres Frankfurterstraße 6c. 14685

Trockene Lagerräume für Mobilien aller Art zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7268

Ein großer **Weinkeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Rheinstraße 5 Stallung für 3 Pferde, Remise, Kutscher-
stuben u. zu vermieten. 10145

2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Nerostraße 16, Part. 14962

Damen finden in guter Familie Pension für 3 Mark täglich.
Näheres Expedition. 13068

Schüler finden liebevolle Aufnahme und unentgeltl. Silentium
das ganze Jahr, sowie Nachhilfe in sämtl. Real- und
Gymnasialsächern. Auch Halbpension wird gegeben. Näh.
in der Buchhandlung Ebbecke, Kirchgasse. 14342

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

12. März.

Geboren: Am 9. März, e. unehel. L., N. Antonie.

Aufgeboten: Der Königl. Gerichtsassessor Carl Theodor Ebenau
von hier, wohnh. dahier, und Anna Wilhelmine Frida Caroline Magde-
burg von Reichelsheim im Großherz. Hessen, wohnh. dahier. — Der Kauf-
mann Josef Brühl von Weilburg, wohnh. daselbst, und Marie Eva
Catharine Franziska Holzmann von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 11. März, Conrad Louis Carl, S. des Tagelöhners
Sebastian Hanielmann, alt 1 J. 6 M. 27 J.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags
3 Uhr, Sabbath Abend 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochen-
tage Nachmittags 5 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, kl. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nach-
mittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens
6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 13. März 1879.)

Adler: Schlütter, Hr. Kfm., Frankfurt. Arnold, Hr. Kfm.,
Frankfurt. Kuetgens, Hr. Kfm., Aachen. Ruland, Hr. Weingutsbes.
m. Fr., Bacharach. Richter, Hr. Kfm., Nürnberg. Kleine, Hr. Kfm.,
Berlin. Weyl, Hr. Kfm., Berlin. Perl, Hr. Kfm., Rathenow. Eitel,
Hr. Kfm., Stuttgart. Lohse, Hr. Kfm., Berlin. Schlieper, Hr. Kfm.,
Köln. — **Alleesaal:** Ried, Fr. m. Bed., Frankfurt. — **Bären:**
v. Schmidt, Hr. Rittmeister, Deutz. — **Cölnischer Hof:** Larrand,
Hr. Kfm., Strassburg. — **Einhorn:** Lindner, Hr., Stettin. Strauss,
Hr. Kfm., Frankfurt. Seibert, Hr. Fabrikbes., Geislingen. Holz, Hr.
Kfm., Tuttlingen. Arendt, Hr., Glatz. Münch, Hr., Mainz. Küssner,
Hr., Mainz. Dörzapf, Hr., Köln. Heuch, Hr. Inspector, Erfurt. Henkel,
Hr., Treysa. Wagner, Hr. Mühlenbes., Gnadenthal. Vogel, Fr.,
Mainz. — **Eisenbahn-Hotel:** Bang, Hr. Kfm., Karlsruhe. Wahus,
Hr. Kfm., Braunschweig. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder):
Eigendorf, Hr. Ingen., Berlin. — **Grüner Wald:** Bornemann,
Hr. Kfm., Frankfurt. Rau, Hr. Kfm., Hanau. — **Hotel du Nord:**
Lipowsky, Hr., Rheims. — **Alter Nonnenhof:** Katzenstein, Hr.
Kfm., Frankfurt. Stief, Hr. Kfm., Plauen. Rabich, Hr. Kfm., Köln.
Hahn, Fr., Wolfsdorf. — **Rheinstein:** Baudevin, Hr. Rent.,
Königstein. — **Rose:** Friedmann, Hr. Kfm., Berlin. Sutton-Corkran,
Hr. m. Fam., England. — **Hotel Weins:** Haag, Hr. Kfm., Aschaff-

burg. Geissler, Hr. Dr. med., Braunschweig. Frank, Hr., Usingen.
Földner, Frl., Oestrich.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 12. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	335,63	333,26	330,31	333,06
Thermometer (Reaumur).	+0,2	+6,2	+5,0	+3,80
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,84	1,71	3,13	2,22
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,1	49,4	100	80,16
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	S.W. lebhaft.	S.W. Sturm.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter, ft. bewölkt.	—	bedeckt. Regen.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 13. März. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 20 Mk. 63 Pf., Hafer 13 Mk. bis 14 Mk., Stroh 3 Mk. bis 3 Mk. 60 Pf., Heu 2 Mk. 40 Pf. bis 5 Mk. 30 Pf.
Limburg, 12. März. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mk. 80 Pf., weißer Weizen 16 Mk. 60 Pf., Korn 10 Mk. 90 Pf., Gerste 6 Mk. 30 Pf., Hafer 6 Mk. 15 Pf.

Frankfurt a. M., 12. März 1879.

Gold-Course.			Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	—	—	Amsterdam 169.45 B.	169 G.
Dukaten	9	54—59	London 20.515 B.	475 G.
20 Frs.-Stücke	16	18—22	Paris 81.10 B.	80.95 G.
Souverains	20	38—43	Wien 174.30 B.	173.90 G.
Imperialen	16	65—70	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold	4	17—20	Reichsbank-Disconto 4.	

An der Mottlau.

Erzählung von J. Niemann.

(5. Fortsetzung.)

Für Juleika bedurfte es nur der stummen Sprache dieser kummervollen Augen, um ihren Muth und ihre Kraft zu wecken. „Liebste, was ist es denn nun?“ sagte sie. „Sieh nicht so geschlagen darein, als wenn jene beiden harten Kindsköpfe unsere einzigen Lebensbrunnen gewesen.“

„Wenn nicht die eigne Brust
Des Glückes Fülle war,
Wo nähme man die Lust
Jemals zum Leben her?“

Und sie sprang auf und spielte auf dem Klavier die Lieblingslieder ihrer Mutter. — Abends aber am Theetisch sagte sie zu den Kleinen: „Kinder, ich träumte in der Nacht, die Engel im Himmel essen das Brod in Milch geschnitten ohne Butter und davon werden sie so schön, daß sich alle Erdenkinder vor ihnen verstecken müssen. Wir wollen es wie die Engel machen. Nur die Mutter, weil sie kein Kind mehr ist, darf Fleisch und Butter auf das Brod thun.“

Als die Kinder darauf, halbgläubig nur, doch mit verblüfften Gesichtern an die primitive Kost gingen, dachte Juleika an Eberhard, wie er dazu lachen würde. — Ach Eberhard: sie hatte ein Gefühl, als bräche der Name ihr fast das Herz. Nach dem Abendessen wurde noch einmal die Klingel außen gezogen. „Eberhard!“ riefen die Kinder und sprangen jubelnd in den Flur und kamen dann enttäuscht zurück. Ein fremder Mann stand draußen. Er wollte nur einige Fragen stellen, sagte er: „Ob ein junger Mann mit Namen „Eberhard von Hülßen“ hier wohne? Ob er es sei, der vom Schiffer Claassen vorgestern ein Boot geliehen? Ob er damit die Mottlau hinuntergefahren und es Neusahrwasser gegenüber am Ufer zurückgelassen?“ Alle diese Fragen wurden von Mutter und Tochter mit „Ja“ beantwortet.

„Ob der Eberhard von Hülßen anwesend sei?“

„Nein.“

„Ob man wisse, wo er sei?“

„Zu Schiffe ins Ausland gereist.“

„Ah so!“ sagte der Beamte augenscheinlich erleichtert. „Vermuthlich auf längere Zeit!“

„Auf ganz unbestimmte Zeit.“ Juleika wandte sich plötzlich

um, sie war sehr blaß und als sie wieder zu dem Manne trat, hörte man den Klang von Geldstücken, die leise aneinander fielen.

„Im Auslande lebt man sehr gut,“ sagte der Mann, — dann empfahl er sich.

V.

War Eberhard im Auslande?

Tage und Wochen vergingen und von ihm keine Nachricht. Und welche Tage! Auch in der Schule hatte Juleika den Abschied erhalten. — „Man kann nicht zweien Herren dienen,“ hatte die Vorsteherin gesagt, „und nach dem, was glaubwürdige Lippen mir berichtet“ —

„Es ist Verleumdung,“ sprach Juleika und wollte mehr sagen, als die Vorsteherin die Achseln zuckte und ein Tüchlein vorziehend sagte: „Ehe wir scheiden, gestatten Sie mir, Ihr Eigenthum auszuhandigen, ich denke, Sie haben dies verloren.“ Es war Juleika's Taschentuch, das sie in der Casüte jenes Dampfers in der Nacht zurückgelassen.

„Süßleben!“ Eine Anhnung der Wahrheit durchzuckte Juleika und schloß ihr zugleich die Lippen in Verachtung. So war sie denn, als der Monat zu Ende ging, entlassen; aber ihrer Mutter auch diesen Schlag mitzutheilen, fand sie nicht den Muth.

„Sie soll es erfahren, wenn ein Ersatz gefunden,“ dachte Juleika und verließ Morgens wie gewöhnlich das Haus und kehrte um zwölf Uhr wie bisher zurück — lächelnd, doch nur mit den Lippen, indeß um Stirn und Brauen Schmerzgewölke sich zog. Wo war sie während solcher Stunden gewesen? In dem Placementsbureau für Guvernanten und Lehrerinnen, um in dessen Akten Alles, nur nicht das für sie Passende zu finden, an den in den Zeitungsge suchen bezeichneten Adressen, um zu erfahren, daß man die lächerlichsten Ansprüche für ein Pfennigshonorar stellte, oder um von einer gemeinen Umgebung bis zum Widerwillen sich abgestoßen zu fühlen, bei den Geislichen der Stadt, die ihre einflußreiche Verwendung zusagten, und wenn Juleika den Hüden kehrte, die Sache bis auf den Namen vergaßen. Und ein andermal, wenn Besuch und Gegengesuch sich schon zu bedecken schienen, Juleika's Herz in Hoffnung zu klopfen begann und sie dann ihren Namen nannte, schüttelte die Vorsteherin der kleinen Schule doch wieder den Kopf.

„Ein Fräulein von Frankfurt? Ach nein! — Entschuldigen Sie — das würde nimmer passen.“

Eine Andere verlangte Referenzen und sagte am nächsten Tage: „Ich bin schon versehen!“

Es war ein verzweifelter Suchen und Nichtfinden, ein Hoffen und Getäuschsein, in das die Julisonne mit unbarmherzigem Contraste ihre hellen Strahlen warf, in das Juleika's rasstlose Phantasie an jedem Morgen selbstgeschäftig abenteuerliche Bilder wob. Es kamen ihr die seltsamsten Einfälle. Auf dem Pfarrhof stand, an die Kirche gelehnt, eine gezimmerte Bude nach Art der Sorgenstühle, darin eine Alte mit grünem Augenschirm, die Spruch, Traumbüchlein und Bilder verkaufte.

„Wenn ich an ihrer Stelle wäre,“ dachte Juleika. Niemand brauchte es zu ahnen, so hinter dem Augenschirm. Den Arbeiterinnen der Fabriken sah sie neiderfüllt nach. „Was die wohl verdienen mögen?“

In den Schaufenstern der Läden lagen die Stidereien und Leinwandstücke aus und Juleika fragte, ob man Arbeit für sie habe.

„In der Arbeitsstube,“ gab man ihr zur Antwort.

Aber dort unter den Nähmädchen sitzen, das war unmöglich. Und dann schlug es zwölf oder ein Uhr von den Thürmen. Schulkinder stürzten stolpernd und lärmend auf die Gassen hinaus und Juleika ging nach Hause.

„Wie das Unterrichten in der Hitze Dich angreift,“ sagte die Mutter. „Du siehst müde und blaß aus und Dein Frühstück, Kind, hast Du wieder vergessen.“

Juleika wandte das Gesicht zur Seite, unter den geschlossenen Wimpern stahlen sich Thränen durch, die sie nicht sehen lassen durfte. Und am anderen Tage dieselbe Wanderung und von Eberhard keine Nachricht! — Dann wurde die Mutter krank — Gott Lob! Juleika hatte einen Vorwand, zu Hause zu bleiben. — Von Eberhard keine Nachricht. (Fortsetzung folgt.)